Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:

- Liste der Materialien
- evtl. zusätzliche Materialien
- Beschreibung des Materialpools

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

- Begründung der Methode
- Vorteile der Methode
- Erreichung spezifischer Lernziele durch die Methode(n)
- Bezug zu Informieren / Argumentieren

Erläuterung zum Einstieg:

- Beschreibung des Einstiegs
- Einstiegsmaterial oder -methode, um das Interesse zu wecken
- Zweck des Einstiegs

Erläuterung zu Sozialformen:

- Liste der Sozialformen
- Begründung für den Wechsel der Sozialformen
- Ziel der Sozialform

Erläuterung zum Medien- & Materialeinsatz:

- Liste der Medien / Materialien
- Vorteile des Mediums / Materials in der Unterstützung des Lernprozesses
- Förderung spezifischer Aspekte des Lernprozesses

Erläuterung zu Feedback & Reflexion:

- Methode des Feedbacks
- spezifische Aspekte, zu denen die Schüler*innen Feedback erhalten
- Zweck des Feedbacks
- Methode der Reflexion
- Zweck der Reflexion
- zeitlicher Rahmen und Begründung für den zeitlichen Rahmen von Feedback und Reflexion

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

- Liste der Maßnahmen
- Begründung für die Binnendifferenzierung
- Ziel der Binnendifferenzierung, um alle Schüler*innen auf ihrem individuellen Leistungsniveau zu fördern

Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Deutsch
Jahrgangsstufe:	Einführungsphase (EF) / Klasse 10, Gymnasium
Thema der Unterrichtsreihe:	Sprache und Nachhaltigkeit. Argumentieren und Kommunizieren zu **globalen/lokalen** Herausforderungen
Thema der Unterrichtsstunde / des Unterrichtsmaterials:	Regionale Kräuter in der Schulmensa? Informieren, Argumentieren und Reflektieren in einer Podiumsdiskussion
SDGs:	SDG 2: Kein Hunger SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion

Lehrerhandreichung zum Material:

Kurzbeschreibung:	Die Schüler:innen erschließen einen pragmatischen Informationstext über das Oberbergische Kräuterhaus, hören und analysieren einen Podcast zu regionaler Ernährung, vergleichen Positionen und Argumente, bereiten eine eigene Position vor und führen abschließend eine Podiumsdiskussion durch. Die Stunde verbindet Lese- und Hörverstehen mit mündlicher Argumentationskompetenz und schriftlicher Reflexion.
Verortung im Kernlehrplan:	KLP Deutsch Sek II Nrw (2022), EF: Inhaltsfeld Kommunikation Inhaltsfeld Texte Inhaltsfeld Medien
Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	Leitlinien BNE NRW (MSB NRW, 2019): Kompetenzbereich „Bewerten und Entscheiden“ Kompetenzbereich "Kommunizieren und Kooperieren

Lernziele:	Lernziel 1: Die SuS können in einer Diskussion ihre eigene Meinung mithilfe von Argumenten begründen. Lernziel 2: Die SuS können in einer Diskussion zu mindestens drei Gegenargumenten Stellung beziehen. Lernziel 3: Die SuS können nach der Beobachtung einer Diskussion die argumentative Qualität von mindettens fünf Beiträgen anhand vorgegebener Kriterien beurteilen. Lernziel 4: Die SuS können zwei Positionen zu einer Diskussionsfrage anhand von drei Argumenten vergleichen. Lernziel 5: Die SuS können ihre Argumente sprachlich adressatengerecht formulieren. Lernziel 6: Die SuS können ihren Standpunkt mit steigernden und sinvoll strukturierten Argumenten ausdrücken. Inhaltliches Lernziel (Lernziel 7): Die Schülerinnen und Schüler können die Vor- und Nachteile von gesunder Ernährung erörtern.

Literaturempfehlung (3 Titel):	Behrens, U. (2022). *Mündliche Kompetenzen im Deutschunterricht: Sprechen und Zuhören als Bildungsaufgabe*. Klett Kallmeyer. https://doi.org/10.5555/9783772716379 Bundeszentrale für politische Bildung (o.D.): Podiumsdiskussion. https://www.bpb.de/lernen/methoden/46894/6-podiumsdiskussion/ Rezat, S., & Feilke, H. (2024). *Erklärvideos*. Friedrich Verlag. https://www.friedrich-verlag.de/friedrich-plus/sekundarstufe/deutsch/digital-unterrichten/gestaltendes-sprechen-in-erklarvideos-17626

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Thematischer Einstieg in das Material	Die Lehrkraft aktiviert die Erfahrungen aus der Exkursion zum Oberbergischen Kräuterhaus. Dazu zeigt sie ein Bild regionaler Kräuter und stellt die provokante Frage: „Sollte unsere Mensa künftig häufiger heimische Kräuter und regionale Zutaten verwenden?“	Vorwissen aktivieren; thematischen Rahmen (SDGs 2, 3, 12) herstellen. Neugier und Gesprächsbereitschaft wecken.	Impuls durch Lehrkraft. Kurzes Blitzlicht im Plenum	Bild/Foto (zB. Kräutergarten, Marktstand)	SuS mit wenig Vorwissen können durch Bildimpulse niedrigschwellig einsteigen.
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Lehrkraft nennt und visualisiert die Lernziele der Stunde; kurze Einführung in die Methode Podiumsdiskussion (Regeln, Rollen, Ablauf); Hinweis auf die Formulierungshilfen (Aufgabe 5)	Orientierung und Transparenz schaffen; Diskussionsregeln verstehen und annehmen. Methodenwissen aktivieren.	Lehrerinput; Tafel/Folie.	Lernziele an Tafel/Beamer. Hilfekarten für die Podiumsdiskussion	Hilfekarten können vorab ausgelegt werden. SuS mit Förderbedarf erhalten die Hilfekarten zusätzlich schriftlich.

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Erarbeitungsphase(n)	I.) Lesen des Infotextes (Aufgabe 1) II.) Hören des Podcastes (Aufgabe 2) und schriftlicher Positionsvergleich (Aufgabe 3) III.) Vorbereitung der Position (Aufgabe 4). IV.) Podiumsdiskussion (Aufgabe 5) V.) Peerfeedback und Reflexion (Aufgaben 6 und 7)	I.) Pragmatischen Informationstext erschließen. Argumentationsstrukturen erarbeiten II.) Hörverstehen und Zuhören üben III.) Eigene schriftliche Bewerung formulieren IV.) Eigene Position argumentativ entwickeln und vertreten. Festgelegte Diskursregeln einhalten. V.) Begründet Stellung zu Beiträgen der Klasse geben und das Gelernte reflektieren.	I.-III.) Einzelarbeit. Kurzer Austausch in Partner:innenarbeit nach Aufgabe 3. IV.) Kurzvorbereitung in Einzelarbeit. Anschließend Plenumsdiskussion. In Fishbowl möglich. V.) Partner:innenarbeit für das Feedback. Anschließend die Reflexion in Einzelarbeit.	Arbeitsblatt Podcast als Audiodatei/QR Code. Beim ersten Durchlauf gemeines Hören, für wiederholtes Hören gibt es eine Hörstation mit mehreren Kopfhörer. Formulierungshilfen für Aufgabe 5, ggf. mit Hilfekarten für Podiumsteilnehmer:innen	Podcast kann ggf. zweimal angespielt werden. Transkript als Differenzierungsmaterial für SuS mit Hörschwierigkeiten oder DaZ-Hintergrund. Formulierungshilfen als Modellierung für schwächere SuS. Fishbowl entlastet größere Gruppen.

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Auswertung ggf. mit Feedback	Kurze Sicherung der Erarbeitungsergebnisse im Plenum: Per Handzeichen wird erfasst, wer pro und contra lokale Kräuter argumentiert hat. Dies kann in einer Tabelle gesichert werden. Zudem findet ein Peerfeedback mit einem Mitschüler/einer Mitschülerin statt, in welchem zwei positive Aspekte der Argumentation und ein Optimierungswunsch präsentiert werden.	Ergebnisse der Erarbeitungsphase sichern. Überblick über Positionsverteilung gewinnen. Diskussionsrollen transparent zuweisen	Plenum und Lehrer:inneninput	Handzeichen-Abfrage. Hilfekarten für Podiumsteilnehmer:innen und Moderator:in. Kriterienliste für Beobachter:innen (aus Aufgabe 2).	Hilfekarten geben unsicheren SuS Orientierung

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Präsentation (Informieren / Argumentieren)	Podiumsdiskussion im Plenum mit der Frage: „Sollten regionale Kräuter einen größeren Stellenwert in unserer Ernährung bekommen?“ Podiumsteilnehmer:innen vertreten ihre Position, begründen mit Argumenten, gehen auf Gegenargumente ein und nutzen ggf. Formulierungshilfen. Moderator:in leitet die Diskussion. Beobachter:innen beurteilen die Argumentationsqualität anhand der Kriterienliste (LZ 3).	LZ 1 (Meinung mit mind. 3 Argumenten begründen); LZ 2 (auf mind. 3 Gegenargumente eingehen); LZ 3 (Argumentationsqualität beurteilen – Beobachter:innen); LZ 5 (sprachlich adressatengerecht formulieren); LZ 6 (steigernde, strukturierte Argumente); Demokratiebildung: konstruktiver Umgang mit Dissens	Podiumsdiskussion (Plenum); ggf. Fishbowl-Variante bei großen Klassen	Arbeitsblatt Aufgabe 5. Formulierungshilfen. Rollenkarten. Kriterienliste für Beobachter:innen.	Formulierungshilfen als Scaffolding. Fishbowl-Variante entlastet große Gruppen. Moderationsrolle fördert Metakommunikation. Beobachterrolle sichert Beteiligung aller SuS.

Phase	Inhalte / Verlauf der Sequenz	Ziele / Kompetenzen	Methode/ Sozialform	Medien / Materialien	Hinweise / Differenzierung
Feedback	Mithilfe von Leitfragen reflektieren die SuS gegenseitig ihre Argumentation und schreiben dazu ein finales Fazit.	Die SuS können mithilfe von Leitfragen aspektorientiertes Feedback geben.	Erst Partner-, dann Einzelarbeit	Leitfragenblat	Die Hilfekarten sowie die Leitfragen helfen bei der Formulierung für das Fazit. Zudem gibt es Formulierungshilfen für das Fazit.
Metakognitive Reflexion	Reflexion findet gekoppelt mit dem Feedback durch die Leitfragen und die Hilfekarten statt	Lernziel 4 (zwei Positionen anhand von 3 Argumenten vergleichen); Lernziel 7 (Vor- und Nachteile erörtern); Metakognition fördern; Transfer zu SDGs und eigenem Alltag herstellen; schriftliche Zusammenfassung als Kompetenznachweis	Erst Partner-, dann Einzelarbeit	Arbeitsblatt Aufgabe 6; ggf. digitales Schreibtool (Etherpad/Pad) für kollaboratives Fazit	Die Hilfekarten sowie die Leitfragen helfen bei der Formulierung für das Fazit

Erläuterungen zu den Materialien:

Informationstext: *„Das Kräuterhaus – Kräuter als Teil einer gesunden Ernährung"* (KI-generiert auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen, Claude/Anthropic, 10.06.2026)

- Arbeitsblatt mit Aufgaben 1–6 inkl. Vorbereitungstabelle (Aufgabe 4) und Formulierungshilfen (Aufgabe 5)

Zusätzlich von der Lehrkraft bereitzustellen:

- Podcast (von der Lehrkraft zu erstellen): Der Podcast sollte mindestens drei Sprechpositionen enthalten (z. B. Ernährungsberater:in, Sportler:in, Konsument:in) und argumentativ strukturiert sein, sodass Aufgabe 2 (Positionsidentifikation, Argumentbewertung nach fünf Kriterien) und Aufgabe 3 (Positionsvergleich) sinnvoll bearbeitet werden können. Empfehlung: Bereitstellung als MP3-Datei oder via QR-Code.
- Textmarker in drei Farben (grün, blau, rot) für Aufgabe 1 (HA)
- Hilfekarten oder Handout zur Podiumsdiskussion
- Kriterienliste für Beobachter:innen (kann aus Aufgabe 2 übernommen werden)
- Transkript des Podcasts als Differenzierungsmaterial (für SuS mit Hörschwierigkeiten oder DaZ-Hintergrund)
- Abspielgerät (Lautsprecher oder Kopfhörer)

Erläuterung zur Methodenwahl und Erklärung der Methode:

Die Podiumsdiskussion ist die zentrale Methode dieser Unterrichtsstunde. Sie wurde gewählt, weil sie dialogische Kommunikation in einem formalisierten, öffentlichkeitsnahen Rahmen ermöglicht und damit unmittelbar an den didaktischen Schwerpunkt Argumentieren sowie an die Kompetenzerwartungen des KLP Deutsch EF (NRW, 2022) anknüpft. Im Gegensatz zu einer offenen Klassendiskussion strukturiert die Podiumsdiskussion Gesprächsrollen und -beiträge, was in der EF die Orientierung erleichtert und die Qualität der Argumentation steigert.

Vorteile der Methode:

- Fördert zielgerichtetes, adressatenorientiertes Sprechen in einem formalisierten Rahmen (LZ 1, 2, 5)
- Ermöglicht die Einübung von Diskursregeln: Gesprächsführung, Einwände, Replik (LZ 2)
- Schafft eine realitätsnahe Kommunikationssituation, die Motivation und Identifikation fördert
- Differenziert durch Rollen: Podiumsteilnehmer:innen argumentieren aktiv, Beobachter:innen beurteilen die Argumentationsqualität (LZ 3), die Moderator:in leitet metakommunikativ

Erreichung spezifischer Lernziele**:** LZ 1 und 2 werden durch die aktive Diskussionsteilnahme erreicht; LZ 3 durch die Beobachterrolle mit Kriterienliste; LZ 5 durch den Einsatz der Formulierungshilfen; LZ 6 durch die Anforderung, Argumente steigend und strukturiert einzusetzen.

Bezug zu Argumentieren: Die Stunde ist so konzipiert, dass das Informieren die argumentative Grundlage für die Diskussion legt. SuS können nur dann überzeugend argumentieren, wenn sie zuvor Informationen zielgerichtet entnommen und bewertet haben. Dieser Zusammenhang wird durch die Aufgabenstruktur explizit gemacht.

Erläuterung zum Einstieg:

Der Einstieg erfolgt über eine Blitzlichtrunde mithilfe eines visuellen Anreizes und einer provokanten Frage: „Können Kräuter die Welt retten?“
Dieser Einstieg verfolgt mehrere Ziele: Er aktiviert die Schülerinnen und Schüler und sichert, dass alle SuS gedanklich im Thema ankommen. Er weckt durch die subjektive Frage nach Überzeugung und Überraschung Neugier und Diskussionsbereitschaft; und er stellt den Bezug zur Diskussionsfrage und zu den SDGs 2, 3 und 12 her. Die Blitzlichtrunde ist bewusst niedrigschwellig gehalten – auch SuS, die bei der mündlichen Beteiligung gehemmt sind, können eine spontane Reaktion äußern. Der Einstieg ist auf ca. 5 Minuten begrenzt, um ausreichend Zeit für Erarbeitungs- und Diskussionsphasen zu sichern.

Erläuterung zu Sozialformen:

- Einzelarbeit (Aufgabe 4, Erarbeitungsphase): Sichert die individuelle Auseinandersetzung mit der eigenen Position; jede*r SuS entwickelt eine eigene Argumentation, bevor die Schülergruppe zusammenkommt. Dies verhindert, dass leistungsstärkere SuS die Ergebnisse dominieren.
- Plenum (Einstieg, Auswertung, Podiumsdiskussion, Feedback): Schafft den öffentlichen Kommunikationsraum, in dem dialogische Kompetenz erprobt und sichtbar wird.
- Partnerarbeit (Aufgabe 6, Reflexion): Ermöglicht erste gemeinsame Auswertung in einem geschützten Rahmen; fördert kooperatives Lernen und gegenseitige Unterstützung beim Schreiben des Fazits.

Der Wechsel von Einzel- über Plenum- zur Partnerarbeit folgt dem didaktischen Prinzip der zunehmenden und dann wieder abnehmenden Öffentlichkeit: SuS werden schrittweise an die Anforderungen der öffentlichen Diskussion herangeführt und anschließend in der Reflexion wieder in einen geschützteren Rahmen zurückgeführt.

Erläuterung zum Medien- & Materialeinsatz:

I**nformationstext** (Aufgabe 1): Der pragmatische Sachtext über das Oberbergische Kräuterhaus ist sprachlich klar strukturiert und thematisch zugänglich. Er bietet eine solide Informationsgrundlage und eignet sich für die Einübung von Lesestrategien (Markieren, Strukturieren, Argumentieren). **Die Farbmarkierung** (grün/blau/rot) visualisiert die inhaltliche Differenzierung und unterstützt den analytischen Leseprozess. Der Text wurde mithilfe von KI auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen erstellt und ist als solcher transparent ausgewiesen.
Podcast (Aufgabe 2): Das auditive Format des Podcasts bildet den gesprächsdidaktischen Schwerpunkt der Vorentlastung und fördert die Hörkompetenz als eigenständige Teilkompetenz im Deutschunterricht. Die Mehrperspektivität des Podcasts (Ernährungsberater:in, Sportler:in, Konsument:in) modelliert zugleich die Struktur einer Diskussion mit verschiedenen Positionen und bereitet die SuS inhaltlich und formal auf die Podiumsdiskussion vor.
Ein Transkript kann als Differenzierungsmaterial bereitgestellt werden.

Formulierungshilfen (Aufgabe 5): Als sprachliches Scaffolding unterstützen sie insbesondere SuS mit geringerer Diskurserfahrung oder DaZ-Hintergrund, ohne die inhaltliche Eigenleistung zu ersetzen. Sie fördern die Verwendung fachsprachlicher Diskursmittel (z. B. *„Ich bin der Meinung, dass …, weil…"*, *„Das sehe ich anders, weil"*) und tragen zur Erreichung von LZ 5 bei.

Erläuterung zu Feedback & Reflexion:

Feedback (Phase 6, ca. 5 Min.): Das Feedback erfolgt primär durch die Beobachter:innen anhand der Kriterienliste aus Aufgabe 2 (nachvollziehbar begründet, mit Beispielen belegt, sachlich formuliert, überzeugend, verständlich). Dies sichert die Erreichung von LZ 3 auch für die nicht aktiv diskutierenden SuS.
Metakognitive Reflexion (Phase 7, ca. 10 Min.): Das schriftliche Fazit (Aufgabe 6) dient der Metakognition: SuS reflektieren nicht nur den Inhalt der Diskussion, sondern auch ihren eigenen Kommunikationsprozess und den Umgang mit unterschiedlichen Meinungen. Die abschließende Frage nach der Bedeutung nachhaltiger Ernährung im eigenen Alltag stellt den Transfer zu den SDGs her und verankert das Gelernte in der Lebenswelt der SuS. Die Reflexionsphase ist mit 10 Minuten bewusst großzügiger bemessen als das Feedback, da das schriftliche Fazit eine eigenständige Transferleistung darstellt (LZ 4, LZ 7) und als Kompetenznachweis genutzt werden kann.

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung

Maßnahme	Zielgruppe	Lernziel
Transkript des Podcasts (Aufgabe 2, HA)	SuS mit Hörschwierigkeiten / DaZ	Sicherung des Textzugangs; Chancengerechtigkeit
Lesehilfe mit Leitfragen (Aufgabe 1, HA)	Leistungsschwächere SuS	Strukturierung des Leseprozesses; Senkung der Einstiegs

Maßnahme	Zielgruppe	Lernziel
Satzanfänge als Schreibhilfe (Aufgabe 4&6)	Leistungsschwächere SuS	Strukturierung des Schreibprozesses
Formulierungshilfen (Aufgabe 5)	Alle SuS (optional)	Sprachliches Scaffolding; LZ 5
Rollenkarten für Podiumsdiskussion	Unsichere / zurückhaltende SuS	Klare Funktion und Orientierung; Reduktion von Sprachhemmungen
Beobachterrolle mit Kriterienliste	Zurückhaltende SuS	Aktive Beteiligung ohne Sprechdruck; LZ 3
Antizipierte Gegenargumente formulieren (Aufgabe 4)	Leistungsstärkere SuS	Vertiefung LZ 2 und LZ 6
Eigenständiges Fazit ohne Hilfen (Aufgabe 6)	Leistungsstärkere SuS	Förderung von Selbstständigkeit und Sprachbewusstsein; LZ 4, LZ 7

Binnendifferenzierung ist in der EF besonders relevant, da SuS aus unterschiedlichen Schulformen und mit unterschiedlichen Vorerfahrungen in der Diskurskompetenz zusammenkommen. Die Maßnahmen folgen dem Prinzip der minimalen Hilfe: Unterstützung wird angeboten, aber nicht aufgezwungen. Ziel ist es, alle SuS auf ihrem individuellen Leistungsniveau zu fördern und gleichzeitig ein gemeinsames Lernergebnis – die Podiumsdiskussion – zu ermöglichen. Die Differenzierungsmaßnahmen sind dabei so gewählt, dass sie die Lernziele 1–7 für alle SuS erreichbar machen, ohne das Anspruchsniveau für leistungsstärkere SuS zu senken.

Endlizenzierung



Weiternutzung als OER ausdrücklich erlaubt: Dieses Werk und dessen Inhalte sind - sofern nicht anders angegeben - lizenziert unter CC BY-SA 4.0. Nennung gemäß TULLU-Regel bitte wie folgt: *„Lehrer*innenhandreichung Unterrichtsmaterial "Das Kräuterhaus - Kräuter als Teil gesunder Ernährung„" von Luisa Klein / Claudia Stamm / Julia Rönnecke, Lizenz:* CC BY-SA 4.0.

Der Lizenzvertrag ist hier abrufbar: https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de